

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0188/2022/BV

Datum:
02.05.2022

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Die Lastenhummel
- **Gewährung von Zuwendungen an den ADFC Kreisverband Rhein-Neckar e.V. für das Projekt zum kostenfreien Lastenradverleih in Heidelberg**
- **Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses zur Erweiterung des VRNnextbike-Fahrradvermietsystems um 10 Elektro-Lastenräder vom 17.12.2019**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Juni 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	11.05.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	18.05.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	02.06.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat stimmt der Gewährung von Zuwendungen in Höhe von maximal 96.400 € im Haushaltsjahr 2022 an den ADFC Kreisverband Rhein-Neckar e. V. für das Projekt Lastenhummel zum kostenfreien Lastenradverleih in Heidelberg nach Maßgabe der Rahmenrichtlinie Zuwendungen zu. Die Zuwendungen gliedern sich in eine Investitionsförderung in Höhe von maximal 63.250 € und eine Projektförderung in Höhe von maximal 33.150 € in 2022.*
- 2. Der Gemeinderat stimmt der Fortführung des Projekts in den Jahren 2023 und 2024 unter Gewährung der beantragten Zuwendungen nach Maßgabe der Rahmenrichtlinie Zuwendungen zu.*
- 3. Der Beschluss des Gemeinderates vom 17.12.2019 zur Erweiterung des VRNnextbike Fahrradvermietsystems um 10 Elektro-Lastenräder inklusive Service und Betrieb für fünf Jahre zu insgesamt 167.000 € (brutto) wird aufgehoben (Drucksache: 0407/2019/BV).*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• einmalige Kosten Ergebnishaushalt 2022	33.150
• einmalige Kosten Finanzhaushalt 2022	63.250
• Kosten Ergebnishaushalt 2023	50.500
• Kosten Finanzhaushalt 2023	56.250
• Kosten Ergebnishaushalt 2024	52.900
Gesamtsumme	256.050
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	256.050
• Ansatz in 2022 im Finanzhaushalt	25.000
• Überplanmäßiger Mittelbedarf im Finanzhaushalt 2022 – Deckung bei den Projekten zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement	38.250
• Außerplanmäßiger Mittelbedarf im Ergebnishaushalt 2022 – Deckung beim Projekttopf zur Umsetzung von konkreten Klimaschutzmaßnahmen im Teilhaushalt des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie	33.150
• Veranschlagung im Finanzhaushalt 2023	56.250
• Veranschlagung im Ergebnishaushalt 2023	50.500
• Veranschlagung im Ergebnishaushalt 2024	52.900
Gesamtsumme	256.050
Folgekosten:	
• Jährliche Zuwendungsbeträge für die Organisation des Projekts. Bei weiteren Anschaffungen von Lastenfahrrädern werden seitens der Antragsteller entsprechend höhere Zuwendungsanträge kalkuliert.	

Zusammenfassung der Begründung:

Eine Initiative von Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Kreisverband Rhein-Neckar e.V., Ökostadt Rhein-Neckar e.V., VCD Regionalverband Rhein-Neckar und Radentscheid Heidelberg hat ein Konzept zur Realisierung eines, für die Nutzenden kostenfreien, Ausleihsystems für Lastenfahrräder erstellt, für dessen Realisierung der ADFC entsprechende Zuwendungen bei der Stadt Heidelberg beantragt.

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 11.05.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 11.05.2022

- 15 **Die Lastenhummel – Gewährung von Zuwendungen an den ADFC Kreisverband Rhein-Neckar e. V. für das Projekt zum kostenfreien Lastenradverleih in Heidelberg – Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses zur Erweiterung des VRNnextbike-Fahrradvermietsystems um 10 Elektro-Lastenräder vom 17.12.2019**
Beschlussvorlage 0188/2022/BV

Bürgermeister Schmidt-Lamontain eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Stadtrat Rothfuß, der den als Tischvorlage verteilten **gemeinsamen Änderungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und SPD** (Anlage 04 zur Drucksache 0188/2022/BV) einbringt und begründet

Der im Antrag als ¾-Stelle vorgesehene Arbeitsplatz wird auf eine volle Stelle aufgestockt.

Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadtrat Zieger, Stadträtin Heldner, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Leuzinger, Stadtrat Bartsch, Stadtrat Föhr, Stadtrat Michelsburg

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Es sei sehr zu begrüßen, dass zukünftig kostenlose Lastenräder angeboten werden sollen. Dies sei ein Ergebnis des ehrenamtlichen Engagements von Bürgerinnen und Bürgern, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) und des Radentscheids.
- In jedem Stadtteil sollen Räder angeboten werden. Was passiert, wenn sich in einem Stadtteil niemand ehrenamtlich dazu bereit erkläre, sich um die Lastenräder zu kümmern? Welche Voraussetzungen müsse ein Ehrenamtlicher erfüllen, der sich um Räder kümmern möchte? Die Stadtteilvereine seien damit überfordert. Eine Ausleihe über die Stadtteilvereine sei unrealistisch.
- Das Projekt erinnere sehr an die Anfänge von Stadtmobil. Das Problem bei diesem Modell sei, dass die Lastenräder nicht zeitnah nach ihrer Nutzung zurückgebracht werden, weil sie nicht nur stundenweise und kostenlos ausgeliehen werden können. Dies würde die Nutzung der Lastenräder erheblich verringern. Daher sollte der Nutzer einen gewissen Betrag zahlen, damit das Rad nicht belegt sei ohne dass es genutzt werde.
- Es sei schade, dass das Next-Bike-Modell nicht eingeführt worden sei. Das Angebot von Next-Bike sei kostenmäßig nicht viel schlechter. Der Vorteil sei, dass man es rund um die Uhr ausleihen könne und es aufgrund der anfallenden Kosten zeitnah nach der Nutzung wieder zurückgebracht werde.

- Das Modell sei nicht kostenlos, sondern es koste die Stadt eine Menge Geld.
- Wenn es sich zeige, dass die Räder aufgrund der Kostenfreiheit nie verfügbar seien, müsse nachjustiert werden. Die Pflege und der Verleih der Räder solle eher im Einzelhandel beziehungsweise im gewerblichen Bereich stattfinden. Entscheidend für das Konzept sei dessen Verlässlichkeit und die Verfügbarkeit des Angebots.
- Mit Hilfe des Konzepts könne keine Verkehrswende realisiert werden. Gerade beim Einzelhandel müsse es die Möglichkeit einer stundenweisen Ausleihe geben, damit die Räder von mehr Menschen genutzt werden können.
- Das Konzept stehe und falle mit der Praktikabilität. Es sei wichtig, dass das System digital nutzbar sei, womöglich über die Heidelberg App.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain merkt an, dass es in Mannheim die „Next-Bike-Lösung“ gebe. Die Ausleihe eines Elektro-Lastenrades koste dort 15 bis 20 Euro. Die Idee für die Anschaffung kostenloser „Stadtteil-Räder“ komme aus Ziegelhausen und Schlierbach. Aus dieser Idee sei dann das Konzept für alle Stadtteile entwickelt worden.

Im Gegensatz zu freien Lastenrad-Projekten in anderen Städten sei im Heidelberger Konzept eine Öffnung für die Wirtschaft angedacht. Es gebe bereits größere Einzelhändler, die signalisiert hätten, sich an dem System beteiligen zu wollen. Es sei deshalb davon auszugehen, dass die Anzahl der Räder relativ schnell steigen werde.

Im Vorfeld der Konzepterarbeitung seien die Stadtteilvereine mit der Bitte um Unterstützung bei der Suche nach Fahrrad-Patinnen und -Paten eingebunden worden. Die Organisation des Projekts sei auch Aufgabe der neu zu schaffenden Stelle. Der ADFC werde die formelle Abwicklung des Projekts stellvertretend für viele andere Akteure übernehmen. Die größte Herausforderung des Projekts liege darin, flächendeckend Menschen zu finden, die sich um die Fahrräder kümmern. Dies sei ein Experiment, bei dem man erst in den nächsten Jahren beurteilen könne, ob es funktioniere oder nicht. Bei vergleichbaren Systemen in anderen Städten werden die Räder von Gastronomen ausgegeben. Das Forum Freie Lastenräder biete sehr gute Tools an, die es ermöglichen, Räder über eine Buchungsplattform auszuleihen. Es werde geprüft, ob eine Buchung über die Heidelberg App möglich sei.

Im Anschluss lässt Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den **gemeinsamen Änderungs-Antrag** von **Bündnis 90/Die Grünen, CDU und SPD** abstimmen.

Der im Antrag als ¾-Stelle vorgesehene Arbeitsplatz wird auf eine volle Stelle aufgestockt.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 12:00:02 Stimmen

Unter Berücksichtigung des soeben beschlossenen Änderungsantrages lässt Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität (Änderungen fett dargestellt):

- 1. Der Gemeinderat stimmt der Gewährung von Zuwendungen in Höhe von maximal 96.400 € im Haushaltsjahr 2022 an den ADFC Kreisverband Rhein-Neckar e. V. für das Projekt Lastenhummel zum kostenfreien Lastenradverleih in Heidelberg nach Maßgabe der Rahmenrichtlinie Zuwendungen zu. Die Zuwendungen gliedern sich in eine Investitionsförderung in Höhe von maximal 63.250 € und eine Projektförderung in Höhe von maximal 33.150 € in 2022.*
- 2. Der Gemeinderat stimmt der Fortführung des Projekts in den Jahren 2023 und 2024 unter Gewährung der beantragten Zuwendungen nach Maßgabe der Rahmenrichtlinie Zuwendungen zu.*
- 3. Der Beschluss des Gemeinderates vom 17.12.2019 zur Erweiterung des VRNnextbike Fahrradvermietsystems um 10 Elektro-Lastenräder inklusive Service und Betrieb für fünf Jahre zu insgesamt 167.000 € (brutto) wird aufgehoben (Drucksache: 0407/2019/BV).*
- 4. Der im Antrag als ½-Stelle vorgesehene Arbeitsplatz wird auf eine volle Stelle aufgestockt.**

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en
Ja 11 Nein 00 Enthaltung 03

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 18.05.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 18.05.2022

- 28 **Die Lastenhummel**
- **Gewährung von Zuwendungen an den ADFC Kreisverband Rhein-Neckar e.V. für das Projekt zum kostenfreien Lastenradverleih in Heidelberg**
- **Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses zur Erweiterung des VRNnextbike-Fahrradvermietensystems um 10 Elektro-Lastenräder vom 17.12.2019**
Beschlussvorlage 0188/2022/BV

Erster Bürgermeister Odszuck weist auf das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 11. Mai 2022 hin.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain teilt mit, sollte – wie im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität beantragt – die $\frac{1}{2}$ -Stelle auf eine volle Stelle aufgestockt werden, müssten auch die finanziellen Mittel entsprechend angepasst werden. Die Erhöhung werde sich auf Beträge zwischen 5.700 und 20.000 € pro Jahr belaufen. Die Beschlussempfehlung müsse dahingehend geändert werden.

Mit der Maßgabe dieser Änderung stellt Erster Bürgermeister Odszuck anschließend die **Beschlussempfehlung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität** wie folgt zur Abstimmung:

Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses (Änderungen fett dargestellt):

- 1. **Der Gemeinderat stimmt der Gewährung von Zuwendungen in Höhe von maximal 96.400 € im Haushaltsjahr 2022 an den ADFC Kreisverband Rhein-Neckar e. V. für das Projekt Lastenhummel zum kostenfreien Lastenradverleih in Heidelberg nach Maßgabe der Rahmenrichtlinie Zuwendungen mit der Änderung zu, dass der im Antrag als $\frac{1}{2}$ -Stelle vorgesehene Arbeitsplatz auf eine volle Stelle aufgestockt wird. Die Zuwendungen gliedern sich in eine Investitionsförderung in Höhe von maximal 63.250 € und eine Projektförderung in Höhe von maximal 33.150 € in 2022 – zuzüglich 5.700 Euro, die sich aus der Aufstockung der Stelle ergeben.***

2. *Der Gemeinderat stimmt der Fortführung des Projekts in den Jahren 2023 und 2024 unter Gewährung der beantragten Zuwendungen nach Maßgabe der Rahmenrichtlinie Zuwendungen zu. Durch die Aufstockung der Stelle erhöht sich der städtische Zuschuss im Bereich der Projektförderung im Jahr 2023 um 12.600 € und im Jahr 2024 um 20.400 €.*
3. *Der Beschluss des Gemeinderates vom 17.12.2019 zur Erweiterung des VRNnextbike Fahrradvermietsystems um 10 Elektro-Lastenräder inklusive Service und Betrieb für fünf Jahre zu insgesamt 167.000 € (brutto) wird aufgehoben (Drucksache: 0407/2019/BV).*

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en
Nein 2

Sitzung des Gemeinderates vom 02.06.2022

Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

Begründung:

Der Gemeinderat hat zum Doppelhaushalt 2021/2022 beschlossen, dass in jedem Stadtteil (außer in den von VRNnextbike versorgten) mindestens ein Lastenrad zum Ausleihen zur Verfügung gestellt wird (vergleiche Antrag Nummer 266).

1. Lastenradverleihsysteme in Deutschland

Aktuell werden deutschlandweit in 149 Kommunen 183 öffentliche beziehungsweise ehrenamtliche Systeme zum Ausleihen von Lastenfahrrädern angeboten. In Baden-Württemberg bestehen solche Angebote in Biberach, Böblingen, Ettlingen, Freiburg, Heidelberg, Heilbronn, Herrenberg-Gültstein, Hockenheim, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Marbach, Mühlacker, Ravensburg, Sasbach, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Villingen-Schwenningen und Weingarten.

Neben den überwiegend ehrenamtlich betriebenen und kostenlosen Angeboten, gibt es auch kommerzielle Anbieter von Lastenfahrersystemen wie beispielsweise VRNnextbike oder sigo GmbH.

In einigen Städten, wie beispielsweise Mannheim oder Darmstadt, werden ehrenamtlich geführte und kommerziell betriebene Systeme gleichzeitig angeboten. In Mannheim wurde das VRNnextbike-Fahrradverleihsystem im Dezember 2020 um 12 Cargobikes ergänzt. Zusätzlich zu diesem öffentlichen Fahrradverleihsystem gibt es noch die freie Lastenradinitiative LaMa – Dein Lastenvelo für Mannheim – mit derzeit 8 Lastenrädern.

2. Ist-Situation Heidelberg

In Heidelberg bietet das von den Vereinen Ökostadt Rhein-Neckar, ADFC Rhein-Neckar und VCD Regionalverband Rhein-Neckar betriebene Zentrum für umweltbewusste Mobilität (ZUM) einen kostenlosen Verleih von vier Fahrrädern zum Lastentransport an. Die notwendige Organisationsstruktur, d.h. elektronisches Buchungstool, Vertragswerke, Marketing und Personal für den Verleih der aktuell vorhandenen vier Lastenfahräder sind dort bereits vorhanden. Eines der Lastenräder ist Eigentum der Stadt Heidelberg und wurde dem ZUM zur Ausleihe zur Verfügung gestellt. Das ZUM erhält pro Leihvorgang eine Aufwandsersatzung von 5 Euro (2020: 50 Ausleihen \triangleq 250 Euro). Die Stadtwerke Heidelberg stellen dem ZUM ein Lastenrad und ein Pedelec mit Lastenanhängern zur Verfügung.

Ein weiteres Lastenrad ist beim Bike im Bahnhof, Hauptbahnhof Gleis 1b, verfügbar. Auch dieses Lastenrad wurde dem Betreiber der Einrichtung, dem Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung (Vbl) e.V., von der Stadt Heidelberg zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich bieten zunehmend Baumärkte, Möbelhäuser und Einzelhändler ihrer Kundschaft Lastenfahräder zum Ausleihen an. In Heidelberg beispielsweise die Firmen Alnatura, XXXL-Lutz und Bauhaus.

Damit sich die Heidelberger Bürgerinnen und Bürger vom Fahrspaß und den variablen Einsatzmöglichkeiten von elektrisch betriebenen Lastenrädern überzeugen und begeistern lassen können, hat das Amt für Verkehrsmanagement die Cargobike-Roadshow nach Heidelberg geholt. Am 5. September 2022 können dann auf einem öffentlichen Testparcours die zwei- und dreirädrigen Cargobikes nach kompetenter Einweisung mehrere Stunden getestet werden. Der Veranstaltungsort wird noch festgelegt.

3. Konzept Lastenhummel

Eine Initiative von Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC) Kreisverband Rhein-Neckar e.V., Ökostadt Rhein-Neckar e.V., VCD Regionalverband Rhein-Neckar und Radentscheid Heidelberg hat ein Konzept für ein, für die Nutzenden kostenfreies, Ausleihsystem für Lastenfahrräder erstellt, für dessen Realisierung der ADFC entsprechende Zuwendungen bei der Stadt Heidelberg beantragt. Eine Kurzfassung des Konzepts ist als Anlage 1 beigefügt. Ansprechpartner für die Stadt Heidelberg und rechtlich verantwortliche juristische Person für das Projekt ist der ADFC Kreisverband Rhein-Neckar e.V.

Durch ein niederschwelliges Angebot sollen eine ressourcenschonende Mobilität und eine Alternative zum motorisierten Individualverkehr angeboten werden. Ein Mehrwert ergibt sich daraus, dass gleichzeitig die Gemeinschaft und der Zusammenhalt in den Stadtteilen gestärkt und das Thema nachhaltige Mobilität von der Basis in die Stadtgesellschaft getragen werden soll.

Bis zum Jahr 2023 sollen 30 Lastenräder und bis zum Jahr 2030 insgesamt mindestens 80 Lastenräder im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung gestellt werden. Durch ein schnelles Wachstum an Leihrädern wird die urbane Mobilitätswende beschleunigt. Eine Markterkundung bezüglich der Ausleihstationen und Ausleihenden hat nach Angaben des Antragsstellers auf Basis von Zahlen, Daten und Fakten sowie Erfahrungswerten des ZUM stattgefunden. Zielstellung ist eine 70 % Auslastung der Lastenräder, messbar anhand der Buchungszahlen abzüglich Reparaturzeiten, -intervalle und saisonaler Nutzungsabweichung.

Die Lastenräder werden von Privatpersonen, Initiativen und auch von Unternehmen zur kostenlosen Ausleihe angeboten. Zu Beginn des Projektes sollen 15 Lastenfahrräder, also in jedem Stadtteil eines, zur Verfügung gestellt werden. Das Konzept sieht ausschließlich den Einsatz von motorisierten Lastenrädern vor, damit die Topographie keine unüberwindbaren Hürden darstellt. Zudem setzt das Konzept ausdrücklich auf persönliche Ausleihe und auch persönliche Rücknahme von Lastenrädern. Dies dient nachweislich der Erhöhung der Verbindlichkeit und damit der Lebensdauer der Lastenräder. Als Projektbeginn ist der 01.07.2022 vorgesehen.

Die Ausleihzeiten und die Einführung in die Nutzung des jeweiligen Lastenradtyps hängt von der jeweiligen Ausleihstation ab. Ziel ist es nicht, dass die Lastenräder auf einer Stundenbasis entliehen werden, sondern auf Tagesbasis. In welcher Verfügbarkeit Lastenräder ausleihbar sind, hängt davon ab, über welche Bereitschaft die jeweiligen Ausleihstationen verfügen. Versicherungs- und haftungsrechtliche Fragen sind noch abschließend zu klären.

4. Kosten und Finanzierung für die Jahre 2022 bis 2024

Beantragt werden folgende Mittel

Jahr	Art der Förderung	Betrag
2022	Investitionsförderung	63.250 €
	Projektförderung	33.150 €
2023	Investitionsförderung	56.250 €
	Projektförderung	50.500 €
2024	Projektförderung	52.900 €
Insgesamt bis Ende 2024		256.050 €

Bei dem vorliegenden Projekt handelt es sich nahezu um eine Vollfinanzierung, die unüblich und lediglich in Ausnahmefällen in Betracht kommt, wenn der Zuwendungszweck nur durch Übernahme sämtlicher zuwendungsfähiger Aufwendungen erreicht werden kann (vergleiche Ziffer 7 Absatz 3 Rahmenrichtlinie Zuwendungen). Dabei ist zu bedenken, dass bei einer (fast) 100 %-Förderung oft auch andere Akteure durchaus daran interessiert sind, ein solches Angebot anzubieten.

Das ehrenamtliche Engagement wird in diesem Fall wesentlich durch die Stationsbetreuer erbracht und ist schwierig zu beziffern. Deswegen ist es in der Kostenübersicht nicht aufgeführt.

Es ist angestrebt, dass sich die Zuwendung der Stadt Heidelberg durch eine mögliche Finanzierung Dritter reduziert.

Vorgeschlagen wird von der Verwaltung zunächst nur eine ¾ Stelle zu bewilligen statt einer vollen Stelle.

Nach dem Beschluss des Gemeinderates erfolgt die Bewilligung der Zuwendung nach Maßgabe der Rahmenrichtlinie Zuwendungen.

Für das Projekt stehen aktuell nur 25.000 Euro im Finanzhaushalt 2022 zur Verfügung. Der 2022 und in den Folgejahren darüberhinausgehende Mittelbedarf im Ergebnis- und Finanzhaushalt ist in der mittelfristigen Haushalt- und Finanzplanung nicht vorgehen. Er belastet den Haushalt daher zusätzlich und schränkt den finanziellen Handlungsspielraum dauerhaft ein.

5. Alternativangebot VRNnextbike

Die Verwaltung hat bei VRNnextbike ein Vergleichsangebot zur Bereitstellung von Lastenrädern angefragt. Auf ein Angebot zur vollständig kostenlosen Bereitstellung von Lastenrädern hat VRNnextbike verzichtet, da in einem solchen System hohe unkalkulierbare Vandalismusschäden und Umsatzeinbußen im bestehenden Fahrradverleihsystem befürchtet werden.

VRNnextbike hat aber ein alternatives Konzept (siehe Anlage 3) und ein entsprechendes Angebot mit vier unterschiedlichen Varianten vorgelegt.

Wesentliche Eckpunkte des Konzeptes und aller vier Varianten sind:

- Vorgelagerte Testphase: 3 Cargo-Bikes werden bereits ab Juni 2022 in Heidelberg im Einsatz sein. Der Ausleihtarif ist der Basistarif wie bei den bestehenden Leihfahrrädern. Die Kosten für den Test trägt nextbike.
- 20 Leihfahrräder - späterer Ausbau nach Bedarfsanalyse denkbar.
- Das System ist 24/7 ganzjährig verfügbar.
- A-B Fahrten sind möglich, d.h. die Rückgabe an den Ausleihort ist nicht erforderlich.
- Die Tarife betragen 2,50 Euro je 30 Minuten bzw. 18 Euro für 24 Stunden. Bei den Varianten „60min frei pro Fahrt“ gelten die Tarife im Anschluss an die Freiminuten.

Variante A: 20 muskelbetriebene Lastenfahrräder

Systemstart: 01.01.2023	Variante A1 „kostenpflichtig“	Variante A2 „60min frei pro Fahrt“
Leistungszeitraum	Betrag	Zusatzkosten
01.01.2023 – 31.12.2023	92.181,45 €	69.020,00 €
01.01.2024 – 31.12.2024	24.925,74 €	70.538,44 €
01.01.2025 – 31.12.2025	26.180,00 €	74.375,00 €

Variante B: Elektro-Lastenfahrräder

Systemstart: 01.04.2023	Variante B1 „kostenpflichtig“	Variante B2 „60min frei pro Fahrt“
Leistungszeitraum	Betrag	Zusatzkosten
01.04.2023 – 31.12.2023	158.236,14 €	69.615,00 €
01.01.2024 – 31.12.2024	43.620,16 €	94.862,04 €
01.01.2025 – 31.12.2025	45.815,00 €	99.960,00 €

6. Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses zum Kauf von 10 VRNnextbike – E-Lastenrädern inkl. Service und Betrieb vom 17.12.2019

Mit Drucksache 0407/2019/BV hat der Gemeinderat am 17.12.2019 die Erweiterung des VRNnextbike Fahrradverleihsystems um zehn VRNnextbike – Elektrolastenräder beschlossen. Die Kosten für die Elektrolastenräder inklusive Service und Betrieb für fünf Jahre wurden auf insgesamt 167.000 € (brutto) beziffert.

Infolge der pandemiebedingten Einsparungen wurden die Elektrolastenräder zunächst nicht beauftragt. Mit Beginn des Projekts der Lastenhummel zur kostenfreien Ausleihe von Lastenrädern im gesamten Stadtgebiet soll dieser Beschluss nun aufgehoben werden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Keine

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
M01	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
M02	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
M06	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
		Begründung: Die oben genannten Ziele werden durch das Projekt zum Ausleihen von Lastenfahrrädern in allen Stadtteilen erreicht.
QU1	-	Ziel/e: Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Das Projekt bindet Haushaltsmittel, die bislang nicht in dieser Höhe in 2022 vorgesehen waren.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Kurzfassung Konzept Lastenhummel (Nur digital verfügbar)
02	Kosten und Finanzierung für die Jahre 2022 bis 2024 (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!) (Nur digital verfügbar)
03	Konzept VRNnextbike (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!) (Nur digital verfügbar)
04	Gemeinsamer Sachantrag der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU und SPD vom 11.05.2022 Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 11.05.2022